

Ist Ragtime ein direkter Vorfahre des Jazz? Was hat Ragtime mit New Orleans Jazz zu tun? Ist das nur etwas für Pianisten oder Banjo-Spieler? Braucht es dazu Noten? Welche Erdteile haben größere Anrechte an der Erfindung des Ragtime, Afrika oder Europa? Darf Ragtime swingen? War der Ragtime in der Swing-Ära nicht schon längst ausgestorben? Wann ist ein Rag ein Rag? Wer war eigentlich dieser Alexander aus Berlin mit seiner Ragtime Band? Fragen über Fragen.

Die Musik der „**Ragtime Society Frankfurt**“ sagt dazu mehr als tausend Bücher.

Vor allem, wenn sie sich in jüngster Zeit vorgenommen hat, mit ihrem aktuellen Programm eine der besonders schillernden Schlüsselfiguren des New Orleans Jazz, den legendären schwarzen Trompeter **Bunk Johnson**, ein wenig zu *entschlüsseln*. Sie spielt Stücke aus seinem Notenbuch von 1911, also einer Zeit, für die es auch den ambitioniertesten Schatzgräbern nicht gelingen dürfte, Tonaufnahmen des vermutlich 22-Jährigen mit einer Band zu finden. Dieses Notenbuch ist voll mit „klassischen“ Ragtime-Stücken vor allem der „Big 3“ des Ragtime Scott Joplin, James Scott und Joseph Lamb. Dazu gehört die vermutlich einzige Komposition in der populären Musik aus 1902, die heute weltweit in einem Klingelton-Katalog nicht fehlen darf.

Keine Band der Welt hätte allein mit solchen Stücken auch nur ein einziges Jahr wirtschaftlich überlebt. So gehörten Songs, Märsche, Walzer und eine Vielfalt von weiteren Tänzen von der Habanera bis zur Polka ebenfalls in das Repertoire einer Ragtime Band. Das zeigen viele der Stücke, die der inzwischen ein halbes Jahrhundert alte Bunk Johnson nach einem Comeback Anfang der 1940er Jahre für Platten aufgenommen hat. Sie stammen aus der Ragtime-Ära, die Noten für Bands sind in wenigen Archiven zu finden und werden weltweit ziemlich kooperativ in einem Netz von engagierten Bands und Sammlern ausgetauscht – mitten drin schon seit über 30 Jahren die „Ragtime Society Frankfurt“, der besonders authentischen und durchsichtigen wie herzhaften Konzeption ihrer Lehrmeister, dem „New Orleans Ragtime Orchestra“ treu.

Line up

Klaus Pehl – Klarinette & Leader

Horst Debnar-Daumler – Kornett & Vocals

Harald Blöcher – Posaune & Vocals

Herbert Fennel – 1. Geige

Jürgen Seeger – 2. Geige

Barbara Dietsche – Cello

Jutta Klauer – Bass

Michael Freund – Piano

Udo Beilborn – Schlagzeug